

Sirch

Betriebsanleitung

für Mobiler Container
der Fa. Sirch GmbH & Co. KG



Betriebsanleitung

Die Betriebsanweisung gilt für Mobiler Container
der Fa. Sirch GmbH & Co. KG

Max. zul. Gesamtgewicht gemäß Typenschild
Abstellbar bevorzugt auf der 30 Fuß - ISO- Verriegelung
Kranbar mit Greifkanten
Mobilertauglich

Name und Anschrift des Herstellers:

Fa. Sirch GmbH & Co. KG Apparate - und Behälterbau
Schneekoppenweg 9
87600 Kaufbeuren-Neugablonz
Tel.: +49 (0)8341/9787-15
Fax: +49 (0)8341/9787-19

E-Mail: info@sirch.de
Internet: www.sirch.com

Fa. Sirch Behältertechnik GmbH
Windmühlenstr. 8
04626 Löbichau - Beerwalde
Tel.: +49 (0)36602/441-70
Fax: +49 (0)36602/441-71

mail: sbt@sirch.com
Internet: www.sirch.com



Wichtiger Hinweis!

Bevor Sie den Container in Betrieb nehmen, lesen Sie die Betriebsanleitung vollständig durch. Die Vorgaben der Betriebsanleitung sind zwingend einzuhalten. Das Nichtbeachten kann zum Erlöschen der Garantieansprüche führen. Wir weisen darauf hin, dass alle Abbildungen Musterabbildungen sind. Abweichungen und technische Änderungen behält sich Fa. Sirch vor.

Urheberrecht

Im Sinne des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb ist diese Betriebsanleitung eine Urkunde.
Das Urheberrecht davon verbleibt bei:

M. Sirch GmbH & Co.KG
Schneekoppenweg 9
87600 Kaufbeuren-Neugablonz
Tel.: 08341-978715
Fax: 08341-978719
E-Mail: info@sirch.com
Internet: <http://www.sirch.com>

- Die Veröffentlichung und Verwendung der Betriebsanleitung dient der Sicherheit des Bedienpersonals (nach ASchG), erfolgt zu Informationszwecken und darf nicht dazu führen, dass die Integrität der Betriebsanleitung oder der Ruf des Herstellers beeinträchtigt wird.
- Die Betriebsanleitung darf veröffentlicht werden, sofern der Hersteller stets namentlich genannt wird.
- Jegliche Änderungen an der Betriebsanleitung bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Herstellers. Ohne diese Zustimmung ist es nicht gestattet, Modifikationen an der Anleitung vorzunehmen.
- Diese Genehmigung kann jederzeit widerrufen werden, wenn gegen die genannten Bedingungen verstoßen wird.
- Bei Fragen oder Unsicherheiten bezüglich der Veröffentlichung oder etwaiger Änderungen an der Betriebsanleitung ist der Hersteller vorab zu kontaktieren.

Nutzung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung dient dazu, die Container kennen zu lernen und deren bestimmungsgemäße Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung ist aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz, um Anweisungen zu ergänzen.

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort der Bediener verfügbar und in einem lesbaren Zustand sein.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/an den Containern z. B.: Bedienung einschließlich Störungsbehebung, Pflege, Instandhaltung (Wartung, Inspektion) und/oder Transport beauftragt ist.

Neben Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Inhaltsverzeichnis

1	Verpflichtungen des Betreibers	6
2	Anforderungen an das Personal	6
3	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
4	Erforderliche Werkzeuge und Ersatzteile am Fahrzeug	7
5	Wartung	7
6	Mängelansprüche und Haftung	7
7	Aufbau und Funktion	8
7.1	Heckseitige Türen	8
7.2	Seitentüren	8
7.2	Klappenverschluss	9
7.2.1	Zentralverriegelung	9
7.2.2	Pneumatikverriegelung (nur bei Halftainer)	10
7.4	Plane	12
7.4.1	Planenbetätigung	12
7.4.2	Hinweise bei Nutzung und Bedienung der Plane	14
7.5	„Mobilern“ und Kippen	15
8	Vorschriftsmäßiges Spannen der Gurte	16
9	Ablegereife von Zurrmitteln	18
9.1	Planenspanngurte	18
	Beispiele für ablegereife Planenspanngurte	18
9.2	Spannelement (Ratsche)	19
	Beispiele für ablegereife Spannelemente	19
10	Hinweise für den Bedienenden	20
11	Allgemeine Hinweise	21

1 Verpflichtungen des Betreibers

Der Betreiber verpflichtet sich, nur Personen mit den Containern arbeiten zu lassen, die:

- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut und in die Handhabung der Behälter eingewiesen sind.
- die Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung gelesen, verstanden und diese durch ihre Unterschrift bestätigt haben.
- geschult oder unterwiesen wurden und deren Zuständigkeiten für das Bedienen, Einrichten, Warten sowie Instandsetzen klar festgelegt wurden.
- regelmäßig über Erschwernisse, Gefährdungen und andere besondere Verhaltensregeln belehrt werden.

Der Betreiber verpflichtet sich:

- ergänzend zur Betriebsanleitung die allgemeingültigen gesetzlichen und sonstigen verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung, zum Umweltschutz und den Umgang mit Gefahrenstoffen zu beachten und anzuweisen.
- persönliche Schutzausrüstung bereitzustellen.
- die Verantwortung des Bedieners/Fahrers festzulegen, um das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter zu ermöglichen.
- das sicherheitsbewusste Arbeiten des Personals in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.
- die am Einsatzort der Container gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften zu beachten.

2 Anforderungen an das Personal

Alle Personen, die mit Arbeiten an dem Container beauftragt sind, verpflichten sich vor Arbeitsbeginn:

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu beachten.
- die Sicherheits- und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung zu lesen und durch ihre Unterschrift zu bestätigen, dass sie diese verstanden haben.
- persönliche/arbeitsplatzbezogene Schutzbekleidung und Hilfsmittel, die der Arbeitssicherheit dienen, anzulegen bzw. während der Arbeit zu benutzen, soweit dies sicherheitstechnisch erforderlich ist.
- Mögliche Gefährdungen im Bahnsteigbereich und an der Schnittstelle zwischen Mobilerfahrzeug und Wagon sind vom Fahrer abzusichern. Unbefugten ist der Zugang während dem „mobilern“ zu untersagen.
- die Kompetenzfestlegungen sind einzuhalten.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Behälter ist für den Transport von Schüttgut geeignet. (bei seitlichen Türen auch Stückgut)
Hohe punktuelle Einzellasten müssen vermieden werden. Beim Einwurf von schweren Einzellasten muss vorher eine feinkörnige Schutzschicht eingebracht werden.

4 Erforderliche Werkzeuge und Ersatzteile am Fahrzeug

- Planenkurbel
- Anlegergurt (zum Besteigen der Podeste)
- Hakenstange für Planengummi
- Speziälschlüssel SW36
- Ersatzteile wie Ratschenspanner und Gurt
- Fettpresse
- Reinigungslappen (für Dichtungen)

5 Wartung

- Behälter auf Risse und Beschädigungen prüfen
- Planengurte und Plane auf Risse prüfen
- Scharniere und Verschluss regelmäßig schmieren
- Türdichtungen reinigen

6 Mängelansprüche und Haftung

Grundsätzlich gelten unsere „Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen“. Diese stehen dem Bediener des Containers spätestens seit Vertragsabschluss zur Verfügung.

Mängel- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.
- Unsachgemäße Montagen, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung.
- Verwenden der Behälter bei nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Betrieb, Wartung.
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen.
- Mangelhafte Überwachung von Teilen, die einem Verschleiß unterliegen.

- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturarbeiten.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.
- Vandalismus

7 Aufbau und Funktion

7.1 Heckseitige Türen

- Drehstangenverschluss zuerst öffnen
- Anschließend seitlichen Verschluss öffnen
- ⚠ **Achtung** Türe kann durch Ladungsinnendruck aufspringen
- Türen mit Kette sichern
- Schließen in umgekehrter Reihenfolge
- Türbolzen mit Klappstecker sichern
- Podeste müssen hochgeklappt sein

⇒ *Pneumatikverschluss siehe separate Anleitung*

7.2 Seitentüren

- Beim Öffnen und Schließen die angeschlagene Reihenfolge einhalten
- Türen mit Ketten im offenen Zustand sichern
- Verschlüsse oben und unten nach dem Schließen auf genauen Sitz prüfen, Türhebel sichern
- Türbolzen mit Klappstecker sichern
- Schwergängige Türverschlüsse können mit einem Spezialschlüssel SW36 über den Sechskantansatz am Türverschluss bedient werden
- Öffnen der Türen spannlattenseitig nur bei hochgeschlagener Plane möglich



Abbildung 1 - Behälter mit seitlichen Türen



Hinweis

- Ratsche (1/5) immer komplett einklappen – Beschädigungsgefahr durch Türflügel (siehe Abb. 2)



Abbildung 2 - Ratsche 1/5 bei seitlichen Türen

7.2 Klappenverschluss

7.2.1 Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelung, bestehend aus der Funktion eines Übertotpunktspanners (siehe Abb. 3), ist ein sicherheitsrelevantes Element am Container, das ein sicheres Öffnen und Schließen des Containers ermöglicht.

Im geschlossenen Zustand verhindert die Zentralverriegelung das selbständige Öffnen von Türen und Klappen und ermöglicht einen sicheren Transport der Ware.



Abbildung 3 – Übertotpunktspanner der Zentralverriegelung

Öffnen der Zentralverriegelung:

- Vorgelagerte Verschlusselemente sind geöffnet
- Im Gefahrenbereich halten sich keine Personen auf
- Bediener steht unmittelbar am Handhebel (1)
- **Handhebel öffnen**
Verriegelung und Türen bzw. Klappe öffnen

Schließen der Zentralverriegelung

- Alle vorgelagerten Verschlusselemente sind geschlossen.
- **Handhebel schließen**
Verriegelung greift und Zentralverriegelung dreht sich über den Totpunkt.

	<u>Sicherheitsmaßnahme</u>
	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Zentralverriegelung wird <u>zuletzt</u> geöffnet. ➤ <u>Gefahr für Personen</u> Beim Öffnen der Zentralverriegelung können Türen oder Klappen unkontrolliert aufschwenken. Im Schwenkbereich dürfen sich keine Personen aufhalten.

7.2.2 Pneumatikverriegelung (nur bei Halftainer)

Der Behältertyp Halftainer hat eine pneumatisch unterstützte Klappenverriegelung. Zweck ist, dass beim Nachlauf innerhalb des kombinierten Verkehrs mit einem Mobilerfahrzeug der Klappenverschluss vom Fahrerhaus aus gesteuert werden kann.

Durch Beaufschlagung mit ca. 6 bar Luftdruck öffnet der Klappenverschluss. Dies kann vom Fahrerhaus aus gesteuert werden.

Anschließen der Fahrzeugpneumatik



Abbildung 4 - Anschluss Pneumatikzylinder

Geöffnete Verriegelung

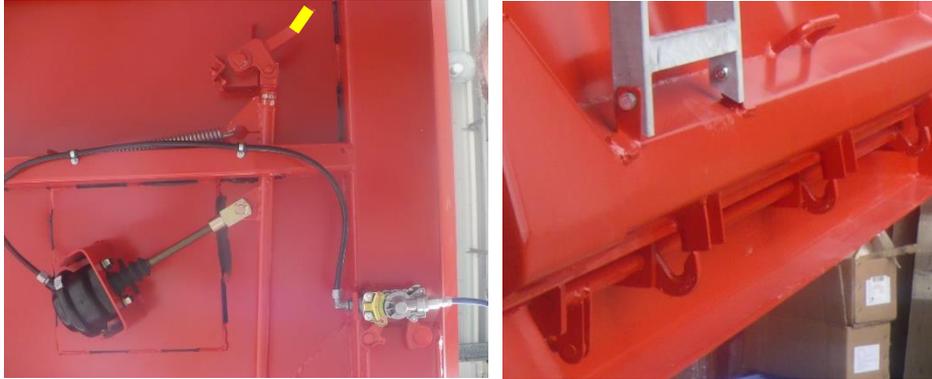


Abbildung 5 - Öffnen der Verriegelung

Geschlossene Verriegelung

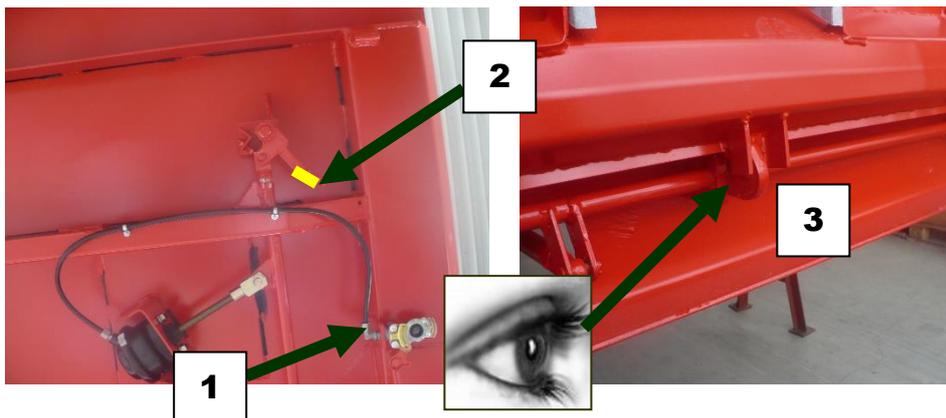


Abbildung 6 - Schließen der Verriegelung



Sicherheitsmaßnahme

Nach dem abklemmen der Fahrzeugpneumatik (1) muss per Hand der Verschlussmechanismus (2) nachgedrückt werden und der Verschlussshaken (3) per Augenschein überprüft werden.

! Achtung wichtige Sicherheitsmaßnahme !

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugpneumatik muss per Hand der Verschlussmechanismus nachgedrückt und der Verschlussshaken per Augenschein überprüft werden

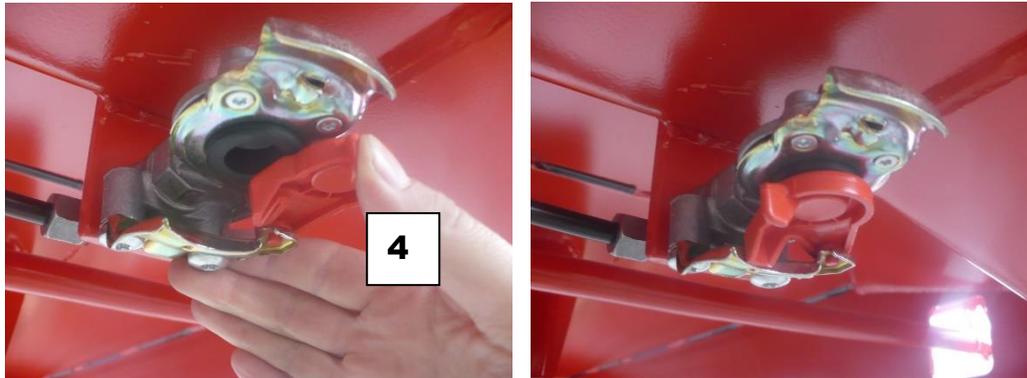
Anschlussventil nach Benutzung Abdecken

Abbildung 7 - Abdecken des Anschlussventils

7.4 Plane

7.4.1 Planenbetätigung

Öffnen der Plane

- (1) Vor Öffnen der Plane die jeweils 3 Planenhalter hochstellen (Abb. 8)
- (2) Seitliche Spanngurte bzw. wenn vorhanden Expanderschnüre öffnen (Abb. 9)
- (3) Plane mit dem im LKW mitgeführten SIRCH Planenschlüssel (Abb. 11) öffnen. Dafür den Schlüssel mind. 15 cm einstecken und durch Drehbewegung die Plane aufrollen.
- (4) Planenschlüssel entfernen
- (5) Sicherung der aufgerollten Plane mithilfe der Zurrgurte (Abb. 12)

Schließen der Plane

- (1) Lösen der Sicherungsgurte an der aufgerollten Plane (Abb. 12)
- (2) Plane mit dem mitgeführten SIRCH Planenschlüssel (Abb. 11) schließen. Dafür den Schlüssel mind. 15 cm einstecken und durch Drehbewegung die Plane abrollen.
- (3) Planenschlüssel entfernen
- (4) Nach dem Schließen müssen alle Gurte gespannt werden. (Abb. 10)
Reihenfolge: 2, 3, 4, das heißt die mittleren Gurte zuerst
5, 1, anschließend die äußeren Spanngurte (bei älteren Modellen über das Aluminiumrohr legen (Abb. 11))
- (5) Abklappen des Planenhalter wird empfohlen (Abb. 8)





Abbildung 8 - seitlicher Planenhalter ab- und aufgeklappt



Abbildung 9 - gelöste Spannmittel, Zurrgurte (links) und Expanderschnüre (rechts)



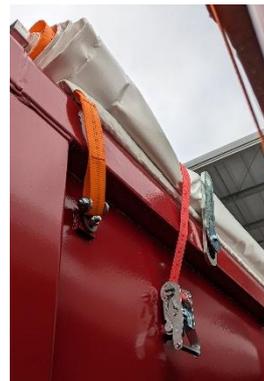
Abbildung 10 - seitliche Spannweite



Abbildung 11 - SIRCH-Planenschlüssel



Abbildung 12 - Sicherung der Plane



über das Aluminiumrohr



Abbildung 13 - Gurtlage altes Modell

7.4.2 Hinweise bei Nutzung und Bedienung der Plane

	Gefahr
	<ul style="list-style-type: none"> Unter eingeschalteter Fahrleitung ist das Betreten der Podeste verboten Absturzgefahr - auf dem Podest muss ein Auffanggurt angelegt werden <div style="text-align: center;">  </div>



Abbildung 14 - Absicherung beim Betreten der Podeste

<u>Sicherheitsmaßnahmen Plane</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Vor Nutzung der Plane muss diese von Schnee und Wasserlast befreit werden. • Vor Öffnen der Plane Planenhalter hochstellen • Plane ist von den Klapppodesten aus zu bedienen • Podeste über eine Leiter begehen • Der Planenschlüssel muss nach dem Öffnen bzw. Schließen der Plane entfernt werden

<u>Sicherheitsmaßnahmen Spannurte</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ohne ersten und oder letzten Gurt darf keinesfalls mit geschlossener Plane gefahren werden • Eine visuelle Kontrolle, ob alle Gurte ordnungsgemäß gespannt und die Plane über dem Türholm dicht abschließen, ist obligatorisch (siehe Abschnitt 8. Vorschriftmäßiges Spannen der Gurte) • Mängel sind an den Mobiler-Disponenten unter Angabe der Behälternummer zu melden

7.5 „Mobilern“ und Kippen

- Ein Verschränken des Containers während dem **Mobilern** vermeiden
- Es dürfen sich während dem Kippvorgang keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- Beim Entladevorgang kann sich hinter dem Schüttgut ein Vakuum bilden und sperrige Güter können die Plane beschädigen
 - Plane vor dem Kippvorgang öffnen und sichern

- Zwischenaufleger am Wagon hochklappen - als Auflager nutzen (Ausnahme Behältertyp AMI Behälter Herstellnummer 039961 – 040020)
- Die Spindel muss beidseitig vor dem Kippen an der dafür vorgesehenen Platte anliegen!

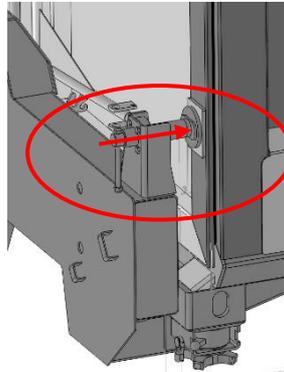


Abbildung 15 - Position Spindel

	<u>Hinweis</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • Plane vor dem Kippvorgang öffnen und sichern, ansonsten Vakuumbildung möglich • Spindel muss anliegen (Abb. 14)

8 Vorschriftsmäßiges Spannen der Gurte

	<u>Sicherheitsmaßnahmen</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • Planenspanngurte sind bei jedem Einsatz auf augenfällige Mängel zu überprüfen und gegebenenfalls auszumustern (Siehe Abschnitt 9 Ablegereife von Zurrmitteln) • Planenspanngurte dürfen nicht repariert bzw. instandgesetzt werden • Planenspanngurte dürfen nicht verschraubt oder vernietet werden • Geknotete Gurte müssen umgehend getauscht werden



Mindestens 1,5 - 3 Umschlingungen

Ratsche muss zusammengeklappt sein

Übriges Band muss fixiert werden



Abbildung 16 - Ratschenaufbau

9 Ablegereife von Zurrmitteln

9.1 Planenspanngurte

	<u>Sicherheitsmaßnahmen</u>
	<ul style="list-style-type: none"> • Planenspanngurte sind zu ihrer Verwendung auf augenfällige Mängel hin zu kontrollieren. • Werden Mängel festgestellt, die die Sicherheit beeinträchtigen, dürfen die Planenspanngurte nicht mehr verwendet werden

Werden Mängel festgestellt, die die Sicherheit beeinträchtigen, dürfen die Planenspanngurte nicht mehr verwendet werden.

Man spricht in diesem Fall von der „Ablegereife“.

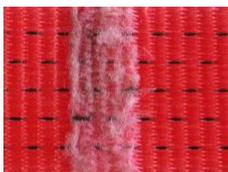
Ein „Verfallsdatum“ gibt es nicht. Die Gurte dürfen bis zur Ablegereife verwendet werden.

Mängel, die zur Ablegereife von Planenspanngurten führen, sind nachfolgend aufgelistet:

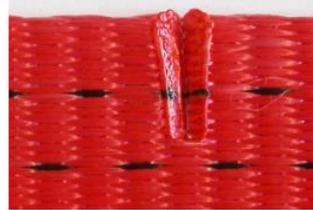
- Einschnitte von mehr als 10% an der Webkante
- Übermäßiger Verschleiß (z. B. Garnbrüche)
- Beschädigungen der Nähte
- Verformungen durch Wärme
- Schäden durch den Kontakt mit aggressiven Medien

Beispiele für ablegereife Planenspanngurte

- Einschnitte, Garnbrüche, Nahtbrüche, Verschleiß



- Verformung und Wärme



9.2 Spannelement (Ratsche)

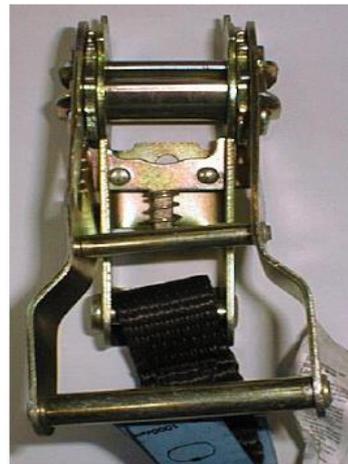


Sicherheitsmaßnahmen

- Ablegereife Spannelemente (Ratschen) dürfen nicht verwendet werden

Beispiele für ablegereife Spannelemente

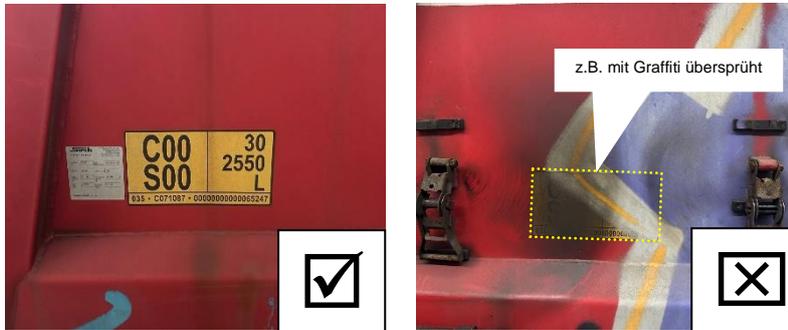
- Verformungen des Spannelements an der Schlitzwelle des Transportschiebers
- Verschleiß an den Zahnkränzen
- Spannhebel ist gebrochen



10 Hinweise für den Bedienenden

Kodifizierungsschild muss lesbar sein.

Mängel sind an den Mobiler-Disponenten unter Angabe der Behälternummer zu melden



ILU Code müssen alle Zeichen lesbar sein.

(Die Automatische Texterkennung prüft über die eingerahmte Prüfziffer die Richtigkeit des Codes und benötigt dazu alle Zeichen und Ziffern des ILU Codes)

Mängel sind an den Mobiler-Disponenten unter Angabe der Behälternummer zu melden.



Gefahrguttabeln

Die Nutzung der Gefahrguttabeln wird vom Betreiber geregelt und ist nicht Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.



11 Allgemeine Hinweise

	<p><u>Hinweis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Transport von brennbaren Materialien (z.B. Müll, Holz,..) besteht Rauchverbot 
	<p><u>Hinweis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein grundsätzliches Alkoholverbot bei der Bedienung der Behälter. 
	<p><u>Hinweis</u></p> <p>Ordnung am Arbeitsplatz vermeidet Unfälle!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stolperstellen (z.B. Schäden, herumliegende Gegenstände) sofort beseitigen bzw. melden und absperren • Rutschgefahr durch Auslaufen von flüssigen, öligen Rohstoffen vermeiden 
	<p><u>Hinweis</u></p> <p>Persönliche Schutzausrüstung tragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helmtragevorschrift je nach Einsatzort • Gehörschutz über 80 dB • Gegebenenfalls Staubmaske bei entsprechenden Gütern • Sicherheitsschuhe • Schutzhandschuhe 